



Ken, Business Consultant

„Vielseitig, interessant, eine Menge Spaß und so manche Herausforderung – das waren die Mittagspausen in der Bonner Innenstadt, aber vor allem meine ersten 100 Tage bei matrix.“

Mit welchen Erwartungen bist du den Beruf als Unternehmensberater angegangen? Hast du vorher schon mal in dem Bereich gearbeitet?

Mein Wechsel in die Unternehmensberatung war begründet durch den Wunsch nach herausfordernden Aufgaben und der Entwicklung meiner fachlichen und persönlichen Fähigkeiten. Dieser Wunsch wurde bereits sehr früh im Einarbeitungsprozess erfüllt. So nimmt man Teil an zahlreichen Inhouse-Schulungen, die sowohl Projektmanagementmethoden vermitteln als auch Wissen zu Soft Skills lehren. Abgerundet wird dies durch praktische Trainings und Übungen im SAP-System.

Vor dem Start bei matrix hatte ich erwartet, dass es vielleicht schwer sein wird, die Kollegen näher kennen zu lernen. Durch regelmäßige Teamevents und gemeinsame Sportaktivitäten wird einem aber die Möglichkeit gegeben, sich schnell und unkompliziert ins Team zu integrieren.

Was waren die Herausforderungen für dich als Berufseinsteiger in einer IT-Beratung?

Bevor ich in der IT-Beratung angefangen habe, war ich beruflich vor allem in der Logistikbranche zu Hause. Hier gibt es natürlich viele Schnittstellen mit der IT, aber mit dem Wechsel zu matrix bin ich sehr viel tiefer in die IT-Welt eingetaucht. Auch wenn ich mir bereits Wissen über die Zeit angeeignet hatte, so waren mir viele Fachbegriffe und deren Bedeutung nicht geläufig. Da man aber jeden Tag mit Kollegen und Kunden im Austausch steht, lernt man ganz automatisch dazu und verinnerlicht viele fachspezifische Ausdrücke. Mittlerweile spreche ich immer noch nicht fließend IT, bin aber denke ich auf einem guten Weg 😊

Was hat dir am Onboarding bei matrix gefallen und warum?

Während des Onboardings und auch darüber hinaus, wird sich viel Zeit für die neuen Kollegen genommen. In regelmäßigen, fast täglich stattfindenden, Gesprächen analysiert man Stärken, Kompetenzen und Qualifikationen und erstellt daraufhin sein individuelles Beraterprofil. Begleitend dazu werden in Workshops neue Skills vermittelt.

Außerdem vertiefen wir unser Wissen zu neuen Trends, indem wir unsere internen Prozesse weiterentwickeln und – zusammen mit erfahrenen Consultants – auf unserem matrix SAP-System experimentieren. Besonders angenehm dabei ist, dass einem Zeit gegeben wird, um anzukommen und man nicht sofort ins kalte Wasser geworfen wird. Dank einer intensiven, aber keinesfalls stressigen Einarbeitung, fühlt man sich sicher und optimal auf seinen ersten Kundeneinsatz vorbereitet. Ich habe mich von Anfang an wohl und wertgeschätzt gefühlt.

Was genau macht matrix für dich besonders?

Besonders ist der Kollegenkreis und damit einhergehend die Stimmung im Team. Die Kollegen sind mit Vollblut bei der Sache, dabei aber immer locker und hilfsbereit. Ich hatte den Eindruck, dass man sich untereinander sehr gut kennt und ebenso großes Interesse an neuen Kollegen hat.

Man wird nicht als Neuling bzw. Berufseinsteiger wahrgenommen, sondern als zukünftiger Wissensträger und wichtiger Teil für den Unternehmenserfolg. Die USS matrix freut sich auf jedes neue Besatzungsmitglied. Nächste Station - der erste Kundeneinsatz 🚀

Bemerkenswert ist auch das mir entgegengebrachte Vertrauen und die Wertschätzung. Ob Workload, Arbeitsort oder Zeiteinteilung – nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten kann dies flexibel und individuell gestaltet werden. So sieht modernes Arbeiten aus.